

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
liebe Gäste im Zuhörerraum,
verehrte Vertreter der Presse,

auch in diesem Jahr sind die prognostizierten Aufwendungen höher als die zu erwartenden Erträge – und zwar um 3,25 Mio. Euro. Um dieses Defizit auszugleichen, müssen 1,53 Mio. Euro aus der Ausgleichrücklage sowie 1,72 Mio. Euro aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Die Aufwendungen von insgesamt 124,4 Mio. Euro setzen sich insbesondere aus den folgenden Positionen zusammen:

- Personal	28,4 Mio. Euro
- Sach- und Dienstleistungen	18,6 Mio. Euro
- Abschreibungen	11,4 Mio. Euro
- Transferaufwendungen	56,0 Mio. Euro

Die Aufwendungen steigen zum Vorjahr um 4,5 Mio. Euro. Das ist eine deutliche Anhebung, die insbesondere den erneut stark gestiegenen Personalkosten sowie den Transferleistungen geschuldet ist.

Die Erträge belaufen sich auf 121,1 Mio. Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

- Steuern und ähnliche Abgaben	59,0 Mio. Euro
- Zuwendungen, allgemeine Umlagen	28,5 Mio. Euro
- Transfererträge	4,9 Mio. Euro
- Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	19,2 Mio. Euro
- Kostenerstattungen / -umlagen	2,2 Mio. Euro
- Sonstige Erträge	2,9 Mio. Euro

Das sind zunächst einmal die Zahlen, die uns der diesjährige Haushaltsentwurf aufzeigt. Der eine wird sagen: „Geht ja noch!“, der andere bemängelt „erneut keinen ausgeglichenen Haushalt!“ Aber es reicht nicht aus, lediglich diese Zahlen für eine Entscheidung zugrunde zu legen. Da sollte man schon tiefer in die Thematik einsteigen. Und das haben wir seitens der CDU-Fraktion selbstverständlich auch wieder in diesem Jahr gemacht. Unsere Feststellungen lauten wie folgt:

Obwohl der Jahresabschluss aus 2021 noch nicht vorliegt, können wir aber bereits jetzt schon festhalten, dass das prognostizierte Minus von 2,34 Mio. Euro nicht eintreten wird.

Zweitens ist es wichtig zu erwähnen, dass die Stadt Heinsberg seit 2016 auf stabile Grund- und Gewerbesteuern zurückblicken kann. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung sind weiterhin **keine** Erhöhungen und damit weitere Belastungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende vorgesehen.

Die Stadt Heinsberg wird in diesem Jahr über 8 Mio. Euro Verbindlichkeiten ordentlich und außerordentlich tilgen und damit den Schuldenstand auf ca. 19,6 Mio. Euro deutlich senken. Damit folgt die Verwaltung einem Antrag unserer Fraktion, der bereits vor einigen Jahren gestellt wurde und nun erfreulicherweise umgesetzt wird. Auch in den Folgejahren sind Tilgungen in nicht unerheblichen Größenordnungen vorgesehen. Dies senkt sowohl die Zinslast als auch die Höhe der zu zahlenden Verwahrenentgelte. Das wiederum gibt uns Spielraum für sinnvolle Investitionen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heinsberg.

Schon seit Jahren geben wir für die Familien mit Kindern den größten Teil unserer finanziellen Mittel aus – und das ist auch gut und richtig so!

Wir befürworten den Ausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder! Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung ist auch der Kreis der beschäftigten Fachkräfte weiter angewachsen. Ebenso fördern wir weiterhin die Betreuung von Kindern in den hiesigen Kindertagesstätten. Das hierdurch die Personalausgaben steigen, ist selbsterklärend. Aber dies nehmen wir gern in Kauf, denn es ist sinnvoll verausgabtes Geld.

Konkrete Investitionen sind gem. dem vorliegenden Haushalt 2022 in diesen Bereichen des Hoch- und Tiefbaus geplant:

- Fortsetzung der Neubaumaßnahme Feuerwehrgerätehaus in Karken/Kempen
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Waldenrath/Straeten
- Erweiterung der Grundschule Dremmen
- Planung des Neubaus der Grundschule Grebben
- Umbau und Sanierung der Grundschule Kirchhoven
- Erweiterung der Realschule Heinsberg
- Neubau des Kindergartens in Heinsberg, Schafhausener Straße
- Sanierung der Ostpromenade
- Regenklärbecken Borsigstraße
- Freizeit- und Sportpark Wurmaue in Oberbruch
- Kunstrasenplatz Oberbruch
- Multifunktionsspielplatz in Lieck

Das gesamte Investitionspaket im vorliegenden Haushaltsentwurf beläuft sich auf sage und schreibe über **24 Mio. Euro**.

Dies entspricht einem Investitionsvolumen, dass es in dieser Größenordnung zumindest seit Einführung des NKF, wenn nicht sogar überhaupt noch nicht bei der Stadt Heinsberg gegeben hat.

Für den Bereich **Schule und Kultur** stellen wir fest, dass auch in diesem Jahr das „Leitbild Schule“ konsequent umgesetzt bzw. fortgesetzt wird:

- Die Grundschulen in Straeten, Dremmen und Kirchhoven werden erweitert und umfassend modernisiert.
- Die Grundschule in Grebben wird durch einen Neubau ersetzt.
- Die Schulhöfe werden sukzessive erneuert bzw. neugestaltet.
- Die Digitalisierung der Schulen geht in großen Schritten voran.

Die im Haushaltsentwurf angesetzten Mittel unterstreichen die Kernaussage unseres Leitbildes: ***Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Zukunft unserer Stadt.***

Es ist eine langfristige Herausforderung für Politik, Verwaltung und natürlich auch für den städtischen Haushalt. Bildung und Erziehung verursachen nun einmal Kosten, erhebliche Kosten. Darüber müssen wir uns alle im Klaren sein. Wer versucht, im Bildungsbereich zu sparen, versündigt sich an unserem Nachwuchs und riskiert unser aller Wohlergehen in der Zukunft.

Viele Kinder und Jugendliche in unserer Stadt haben es schwer. Schwierige Familienverhältnisse, geringe Familieneinkommen, Entwicklungs- und Sprachschwierigkeiten u.v.a. mehr führen zu Problemen, die sich in den Schulen auswirken. Durch die Corona-Pandemie wurden diese Problemfelder weiter verschärft. Daher ist es Aufgabe der Bildungs- und Schulpolitik, sich diesen

Herausforderungen zu stellen. Die CDU-Ratsfraktion ist hierfür auch weiterhin bereit.

Auch im **Bereich der Kultur** stehen wir vor großen Herausforderungen. - Zwar haben wir in Heinsberg Museen und Büchereien, eine Jugendmusikschule und viele Kulturschaffende in den Vereinen, wir wollen aber die kulturellen Angebote für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt weiterentwickeln und attraktiver gestalten.

Kulturelle Angebote vor Ort prägen die Lebensqualität einer Stadt und das Lebensgefühl ihrer Menschen. Kultur muss vielschichtig und leicht zugänglich sein.

Deshalb begrüßt die CDU-Fraktion die beiden personellen Neuzugänge im Bereich des Museums / Begas-Haus sowie im Bereich des Eventmanagements bei der Stadt.

Die Vereinsförderung war stets ein besonderes Anliegen der CDU. Und dies wird auch so bleiben, erst recht in bzw. nach den Zeiten der Corona-Pandemie.

Der **Arbeitskreis „Kinder und Jugend“** der CDU-Fraktion der Stadt Heinsberg hat sich seit längerem mit der **Spielplatzsituation im Stadtgebiet** beschäftigt und einen außerordentlichen Reformierungsbedarf im Hinblick auf die Ausgestaltung der Spiel- und Freiflächen festgestellt.

Für die Reformierung der Freiflächen und Spielplätze wurde nun ein Spielflächenplan für das Stadtgebiet Heinsberg erstellt und bereits beschlossen.

Der Spielflächenplan soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten bzw. zu schaffen.

Die CDU-Fraktion begrüßt, dass im Haushaltsplan 2022 insgesamt 250.000, - Euro für die **Spielplätze** vorgesehen sind.

Wir hoffen, dass der **Multifunktionsspielplatz in Lieck** schnellstmöglich Gestalt annimmt. Die Maßnahme ist für dieses Jahr eingeplant und soll realisiert werden.

Nun ein Wort zum **Freizeit- und Sportpark Wurmaue in Oberbruch**. Es ärgert uns besonders, dass wir bisher keine Förderzusage erhalten haben. Dabei waren neben den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern der Verwaltung auch wir als Vertreter der Politik fraktionsübergreifend begeistert dabei, als die Pläne erarbeitet und finalisiert wurden. Die Förderanträge wurden erneut gestellt und wir hoffen nun auf positive Bescheide. Wir wollen und werden dieses Vorhaben weiterhin aktiv begleiten.

Im Bereich der **Stadtentwicklung** liegt uns die Gestaltung der Zukunft in unseren Orten besonders am Herzen.

Ein positives Fazit können wir nach zweijähriger Corona-Krise bereits jetzt ziehen... Die ländlich-strukturierte Siedlungsform ist wieder sehr gefragt. Bietet sie doch viele l(i)ebenswerte Vorteile gegenüber der städtischen Lebensform. Unseren Grundsätzen, die dörflichen Strukturen zu erhalten, zu fördern und zu entwickeln, bleiben wir treu. Dies ohne unsere Zentren Heinsberg und Oberbruch zu vernachlässigen.

Es deutet sich ein Trend mit enormem Potential für unsere Stadt ab. Jugendliche und junge Erwachsene zieht es mehreren Umfragen zufolge nicht mehr so stark in die mittleren und großen Städte, sondern das digitale Lernen und Arbeiten fördert bei vielen den Wunsch zu einem Leben im ländlichen Raum. Diesen Trend wollen wir aufgreifen und so einer drohenden Überalterung unserer Gesellschaft entgegenwirken. Positive Nebeneffekte wie die langfristige Sicherung unserer Investitionen in Infrastruktur (Kita, Schule, etc.) sowie die Begegnung eines schleichenden Fachkräftemangels können wir damit zusätzlich entgegenwirken. Der stetig zunehmenden Nachfrage nach Bauland wollen wir möglichst zeitnah mit einer verstärkten, aber maßvollen Bereitstellung begegnen.

Die Chance, die uns die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes bietet, möchten wir für die Schaffung und Entwicklung von Flächen für Wohnen, Gewerbe und Erholung für die kommenden 10-15 Jahre nutzen. Der fraktionsinterne Arbeitskreis Stadtentwicklung beschäftigt

sich schwerpunktmäßig mit diesem Thema, entwickelt aber auch parallel **Leitlinien für die Ausgestaltungsformen dieser Lebens- und Erholungsbereiche**. Leider mussten die für die kommenden Wochen geplanten Bürgerbeteiligungen an der FNP-Aufstellung pandemiebedingt in das Frühjahr verschoben werden. Uns ist es aber wichtig, die Bürgerinnen und Bürgern in ortsnahen Informationsveranstaltungen aktiv mitzunehmen, um sie in persönlichen Gesprächen zu informieren. Die maßvolle Erschließung und Bereitstellung von Baugrundstücken soll auch künftig über den **Regiebetrieb** der Stadtentwicklung realisiert werden. Damit dies auch langfristig gelingen kann, stehen im aktuellen Haushalt über 2 Mio. EURO für die Flächenvorsorge für künftige Entwicklungen bereit.

Die Bundesregierung stoppt über Nacht laufende Förderprogramme für die energetische Sanierung und Neubau von Häusern und Wohnungen. Wir, die CDU-Fraktion, werden mit den im Aufbau befindlichen Leitlinien für unsere Stadtentwicklung eine zuverlässige Grundlage schaffen und keinen übereilten Aktionismus an den Tag legen. Bei der Überplanung der beabsichtigten Flächennutzung für das gesamte Stadtgebiet (FNP-Plan) müssen unter anderem auch die Ökologie, die Mobilität und die unterschiedlichen Formen eines sozialen Miteinanders berücksichtigt werden. Rein ökonomische Fakten zu berücksichtigen, wäre hier zu kurz gedacht und entspricht nicht den Ansätzen der CDU-Fraktion.

In diesem Zusammenhang ist sicherlich auch das gemeinsam beschlossene **Klimaschutzkonzept** eine wichtige Entscheidung gewesen. Dieser Beschluss ermöglicht uns die Beantragung von Fördermitteln, um einen Klimaschutzbeauftragten / Klimaschutzmanager

einzustellen. Diesen werden wir auch dringend benötigen, um unsere Ziele in Zukunft zu erreichen und die vorhandenen Potentiale umzusetzen. Heinsberg liegt durch die Reduzierung der THG-Emissionen je Einwohner von 1990 bis 2018 um ca. 30 % deutlich (ca. 25%) unter dem Bundesdurchschnitt. Jedoch im Bereich der Wärmeerzeugung liegen wir deutlich über dem Durchschnitt. Wir wollen das Thema beherzt angehen. Es gibt noch sehr viel zu tun und es werden einige Diskussionen und Anstrengungen nötig sein, um das Ziel zu erreichen.

Auch im diesjährigen Haushaltsentwurf findet sich die Entwicklung von Neubaugebieten wieder. In **Scheifendahl** soll ein **Neubaugebiet** mit ca. 21 Baugrundstücken entstehen. Ebenso ist ein Neubaugebiet in **Heinsberg (Geilenkirchener Straße)** geplant.

Darüber hinaus hat eine interfraktionelle Arbeitsgruppe ein **Radwegekonzept** für die Stadt Heinsberg erarbeitet. Dieses soll nun nach abschließenden Beratungen beschlossen werden, so dass bereits in diesem Jahr erste Maßnahmen umgesetzt werden können.

Corona-bedingt mussten im zurückliegenden Jahr einige geplante Veranstaltungen und Besprechungen entfallen. Wir hoffen, dass es hier in den nächsten Wochen weitergeht.

Erfreulich ist festzustellen, dass in Sachen **Ausbau des Glasfasernetzes** 200.000, - Euro im Haushalt eingestellt wurden. Die Ratsentscheidung, unter Federführung des Kreises Heinsberg die sogenannten „weißen Flecken“ mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen, findet sich erneut im

Haushalt wieder. Wir hoffen, dass es nun in diesem Jahr zu ersten Realisierungen im Stadtgebiet Heinsberg kommt.

Die Planungen zum **Ausbau der Ostpromenade** werden in diesem Jahr abgeschlossen und der Beginn der Umsetzung ist für dieses Jahr vorgesehen. Die Straße bedarf dringend der Erneuerung, so dass diese Maßnahme viele Bürgerinnen und Bürger erfreuen wird.

Für den „Neubau“ der **Leichtathletikanlagen in den Stadien von Oberbruch und Heinsberg** wurden Förderanträge gestellt, für beide Maßnahmen sind 1,25 Mio. Euro vorgesehen. Nun hoffen wir auf Förderzusagen, damit auch hier begonnen werden kann.

Des Weiteren begrüßen wir seitens der CDU-Fraktion ausdrücklich den vorgesehenen Bau eines **Kunstrasenplatzes in Oberbruch**. Wir als CDU-Fraktion verstehen dieses Vorhaben der Stadt Heinsberg als ersten Schritt und haben Überlegungen angestellt, weitere Kunstrasenplätze im Stadtgebiet zu bauen. Hierzu wollen wir uns aber im Vorfeld mit den anderen Fraktionen austauschen, bevor wir einen entsprechenden Antrag in den Rat einbringen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

besonders positiv ist doch weiterhin das **ehrenamtliche Engagement** unserer Bürgerinnen und Bürger zu werten.

Zu erwähnen sind hier insbesondere die Helferinnen und Helfer der IG Oberbruch 2020 für die Festhalle Oberbruch sowie der Förderverein Freibad Kirchhoven e.V. für das Bürgerbad in Kirchhoven.

Auch für die Umsetzung der Projekte

- Umbau und Erweiterung des Vereinsheimes in Aphoven
- Erweiterung am Bürgerhaus in Horst
- Erweiterung Alte Schule Schleiden
- Kunstrasenplatz in Dremmen
- Drömmer Jätzkes in Dremmen
- Neubau eines Umkleide- und Duschgebäudes in Randerath

bedarf und bedurfte es bisher schon vieler fleißiger Hände, ohne die eine Realisierung der einzelnen Projekte nicht möglich wäre. Deshalb unterstützen wir seitens der CDU-Fraktion diese Vorhaben gerne und danken allen, die sich hieran beteiligen.

Doch den **Freiwilligen Feuerwehren** im Stadtgebiet Heinsberg gilt unsere besondere Aufmerksamkeit:

Es ist für die CDU eine Selbstverständlichkeit, unsere Feuerwehren mit dem bestmöglichen Einsatzmaterial und Zusatzleistungen zu versorgen. Die Feuerwehren in der Stadt Heinsberg können sich der Unterstützung der CDU-Fraktion auch in Zukunft gewiss sein.

Durch die **Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes** gibt es nun auch hier Planungssicherheit. So sollen in den nächsten 5 Jahren insgesamt über 10 Mio. Euro investiert werden. Bereits in diesem Jahr soll der Neubau des Feuerwehrgerätehauses zwischen Karken und Kempen weitestgehend fertig gestellt werden. Ebenso werden weitere Feuerwehrfahrzeuge für Porselen und Aphoven/Laffeld/Scheifendahl auch in diesem Jahr angeschafft.

Der beschlossene Brandschutzbedarfsplan wird sich in den kommenden Jahren in den Haushalten widerspiegeln.

Die Feuerwehren sind Freund und Helfer, Retter und Beschützer – unsere Gesellschaft braucht sie, wir brauchen sie, jeden Tag. Ihre Arbeit hat unseren höchsten Respekt verdient.

Wir wünschen den Feuerwehren weniger Einsätze und wenn doch, stets eine gesunde Heimkehr.

Und so möchte ich zum Fazit unserer Fraktion kommen:

Wir stellen fest, dass auch der Haushalt 2022 in nahezu allen Punkten den Vorstellungen der CDU-Fraktion entspricht.

- Es werden über 24 Mio. Euro investiert,**
- es werden über 8 Mio. Euro Schulden abgebaut**
- wir werden womöglich die vorgesehene Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich dieses Haushaltes nicht in Gänze vornehmen müssen.**

Die CDU-Fraktion wird daher diesem ausgewogenen Haushalt 2022 zustimmen, weil wir vom vorliegenden Entwurf überzeugt sind.

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Nicht immer kommen fraktionsübergreifend einvernehmliche Ratsbeschlüsse zustande; dennoch meine ich, dass insbesondere das zurückliegende Kalenderjahr überwiegend von gemeinsamen Entscheidungen geprägt war.

Ich empfand dies als eine offene und zielorientierte, gute Zusammenarbeit.

Aber nicht immer kommen einvernehmliche Ergebnisse zustande, zumal die Findungsprozesse nicht immer leicht sind. Am Ende eines demokratischen Prozesses gilt es abzuwägen und zu Entscheidungen zu kommen. Diese gilt es dann zu vertreten und umzusetzen. Wir wollen an unseren Entscheidungen gemessen werden und weiterhin eine verlässliche Kommunalpolitik im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger betreiben. Da uns das Wohl unserer Stadt am Herzen liegt, wollen wir das Bestmögliche erreichen. Wir als CDU-Fraktion sind hierzu bereit; es gibt viel zu tun, packen wir es an.

Abschließend darf ich mich bei Ihnen, Herr Schmitz, sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den vorliegenden Haushaltsentwurf bedanken. Ebenso darf ich mich im Namen der Fraktion und persönlich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Louis, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken. Dank gilt aber auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren Einsatz.

Die CDU-Fraktion möchte das Bestmögliche zum Wohle unserer Kreisstadt Heinsberg erreichen. Wir müssen handeln und anpacken. Hierzu sind wir gerne auch weiterhin bereit. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.